

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 8

Artikel: Die neuen Palace-Gäste
Autor: Staub, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neuen Palace-Gäste

Bildbericht von einer Militär-Sanitätsanstalt
von Hans Staub

Der Krieg hat mit einem Schlag einen Großteil der Hotelpaläste unserer Fremdenstädte geleert. Umgekehrt ist mit der Mobilisation der Bedarf an Großhäusern für unsere Truppen gewachsen. So legte die Militärgewalt einige dieser prunkvollen Hotelbauten in Besitz und verwandelte sie, so gut es ging, hauptsächlich in Militär-Sanitätsanstalten. Luzern beherbergt allein zur Zeit über 1800 Militärpatienten. Manch biederer Wehrmann genießt nun zum erstenmal einen wochenlangen Aufenthalt in einem Hotel ersten Ranges. Wenn nur die Freuden und der Genuss über diese luxuriöse Umgebung bei den meisten der Patienten nicht von den Leiden ihrer Krankheit überschattet würden!

Sont descendus au Palace de Lucerne:

Mitr. X. fracture du pérone
Fus. Z. sinusite frontale

La vie d'un établissement sanitaire militaire



Eine Ansichtskarte, die für Fremden bestimmt war und jetzt von den Militärpatienten gekauft wird.
Au verso de cette carte postale, l'étranger de passage alignait le balcon.
«Bon souvenirs de Lucerne». Ceux qui sont aujourd'hui les hôtes du Palace y content leurs souffrances, leurs espoirs.

Rechts:

Es ist nicht mehr festzustellen, ob die Freudenfreunde der reichen Amerikaner, die ehemals die Terrassen des Hotels Palace bevölkerten, diejenigen der jetzigen Rekonvalsenzen sind verschwunden. Durch die Gewissheit, bald wieder nach der Truppe oder nach Hause zurückkehren zu dürfen, nährt die gute Laune der MSA-Patienten.

«Dites, les potes, vous parlez d'un canonnement?» Du balcon, les convalescents admirent le paysage.



VI H 0308
Mandrier bescheiden Soldat hätte es sich nicht träumen lassen, daß er einst als Gast in eines der feudalen Hotels am Vierwaldstättersee einzeln werde. Immerhin geschah der Einzug als Militärpatient unfreiwillig, und das Hotel ist nur die prunkvollste Hütte einer Militär-Sanitätsanstalt.

«J'aurais contours espéré — dit l'un d'eux — résider une fois dans ce merveilleux hôtel... mais évidemment pas dans ces conditions!»



VI H 0309
Mit gemischten Gefühlen erwarten die Neuankömmlinge in den Gängen des Hotels ihre Aufnahme in die MSA. Zwischen den Bretterverschlägen schimmert die Eleganz des Hotels durch. Die Türen sind geschlossen, denn die Patienten sind vor den gesagten Marschzügen, und wenn der Patient die Marmortreppe zu seinem Zimmer hinaufsteigt, mahnt ihn eine Aufschrift: «Die Treppen dürfen nur in der Mitte betreten werden!»

«Restaurant à la Carte» steht noch draußen an der Tür geschrieben. Doch drinnen im Spülsaal stehen die Betten von 45 Patienten der chirurgischen Abteilung. Einer von ihnen hat beim Fußballspielen das Knie ausgerenkt, ein Motorradfahrer, der vom Motorrad stürzte, liegt mit verstauchtem Fuß da, ein Mitrailleur leidet an einer Venenentzündung. Jeder hat seinen Kummer im Saal 3. Quarante lits sont alignés dans ce qui fut la salle à manger.

Les tables ont disparu des corridors. Où l'on déposait les bagages, s'alignent les ateliers d'armes. Animés de sentiments divers, les malades diriges sur l'E. M. S. attendent de passer la visite sanitaire qui décidera de leur admission.

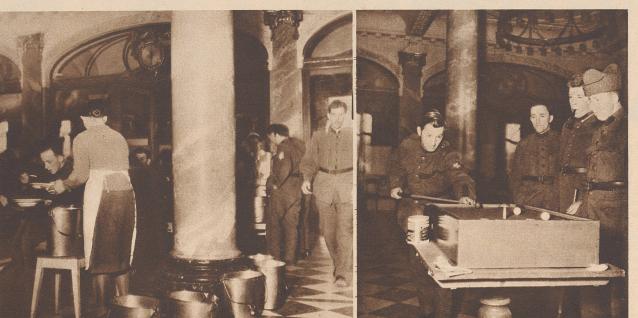


VI H 0310
«Restaurant à la Carte» steht noch draußen an der Tür geschrieben. Doch drinnen im Spülsaal stehen die Betten von 45 Patienten der chirurgischen Abteilung. Einer von ihnen hat beim Fußballspielen das Knie ausgerenkt, ein Motorradfahrer, der vom Motorrad stürzte, liegt mit verstauchtem Fuß da, ein Mitrailleur leidet an einer Venenentzündung. Jeder hat seinen Kummer im Saal 3. Quarante lits sont alignés dans ce qui fut la salle à manger.



VI H 0311
Die Bar im Hotel Palace hat sich in einen Operations- und Verbandsaal für leichtere Fälle verwandelt. An die mysteriösen Tische und Stühle sind nun die Tische der konzentrierten Alkohols. Die «Gips» spielt hier in der Bar auch heute noch die Hauptrolle. Die neuen Barmaids, die Schwester, brauen täglich kühle Gipsmassen für Knochenbrüche.

Sur les tables, l'éther a remplacé le whisky. L'alcool rectifié le gin et l'iodé le vermouth. Ce bar, où en juillet dernier, les plus célèbres cravaches du monde entier bavaient à la victoire de Mlle Wittmann dans le Grand Prix du Concours hippique de Lucerne, est aujourd'hui une salle réservée aux petites opérations.



VI H 0312
Keine befrackten Kellner schwirren mehr um die Marmorsäulen. Blecherne Suppeneimer zieren den Fuß der Stühle. Die einzige Unterhaltung besteht darin, die Langueweile. Tischbillard. Der Spieldiene leidet an Rheumatismus. Seine Truppe ist vor einiger Zeit entlassen worden, und er muß hier im Hotel ausharren, bis er geheilt ist.

Le déjeuner terminé, les convalescents alignent des points au billard russe.